

Auf dem Boden aussen das nebenstehende Wappen mit der Bezeichnung:

D. Jac. Henr. Reinhold | Conseiller de la Cour
et premier Bailly.

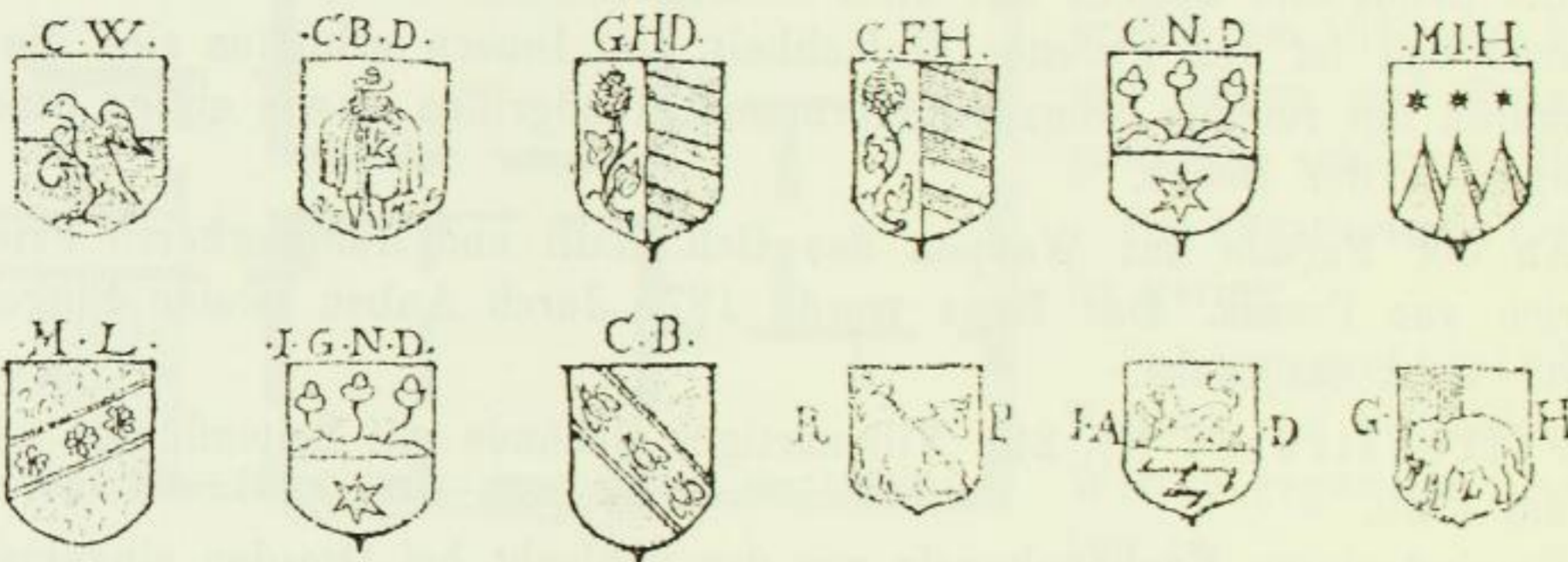
Auf dem Körper flach eingepunzte Wappen, mit folgenden Buchstaben bezeichnet:

C. W. C. B. D. G. H. D. C. F. H. C. N. D.
M. I. H. M. L. I. G. N. D. C. B.

Auf dem Deckel silbernes Blattornament und die Buchstaben:

R. D. J. A. D. G. H.

Im Innern bez.: 1654.

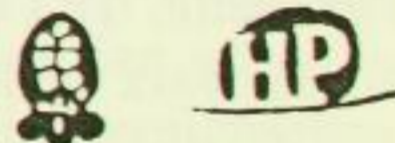


Auf dem oberen Rande gemarkt mit Dresdner Beschau und nebenstehender Meistermarke.



Der Becher dürfte durch Reinhold an die Stadt geschenkt worden sein.

Deckelbecher, Silber, innen und aussen leicht vergoldet, 22 cm hoch mit Deckel, 16,7 cm ohne diesen, 9,7 cm Fussweite, 12,4 cm Kelchweite. Ganz glatt.



Gemarkt mit Augsburger Beschau und nebenstehendem Zeichen. 17. Jahrh.

Goëlette (Fig. 627), Silber, vergoldet, 37,2 cm hoch. Am Fusse silberne Ranken; im Schiffe die winzigen Figuren von drei Soldaten, im Tauwerke zwei Matrosen. Auf der Flagge an der Mastspitze eine Handelsmarke.

Mit dem Nürnberger Beschauzeichen und nebenstehender Marke.



Das Futteral bezeichnet: M. S. B. 1679.
Matthäus Schlintzig † 1679.

Das reizvolle Werk ist nach Rosenberg a. a. O. Nr. 1303 ein Werk des 1604 zum Meister gemachten Nürnberger Goldschmiedes Tobias Wolff, von dessen Hand mehrere solche als Schiff gebildete Trinkgefäße bekannt sind.

Deckelbecher, Silber, innen vergoldet, 19,5 cm hoch mit Deckel, 12 cm ohne diesen, 10,2 cm Fussweite. Auf dem Deckelknopfe ein Adler auf einem Fels. Gravirt das Stadtwappen und die Inschrift:

Matthaeus Schlintzig | und | Christoph Vogler | Dieser Zeit Cämmerer | Anno 1662. |
In E. E. Raths Cammer gehörig.